



MAULWURF

Keine Peilung

Die meisten Menschen haben ab und zu ihre „Aussetzer“. Bügeleisen nicht ausgestellt, sich selbst aus der Wohnung ausgeschlossen, Schlüssel verlegt...



Wer kennt das nicht? Manche Leute sind aber so vertrottelt,

dass man sich wundert, wie sie durchs Leben kommen. So ein Exemplar habe ich neulich wieder kennengelernt. Ich war mit der Mittzwanzigerin und einem Freund in Hamburg unterwegs – zum Shoppen. Weil in ihrem Portemonnaie Ebbe herrschte, machten wir bei einer Bank halt. Nach ein paar Minuten kam sie mit verzweifelterm Gesichtsausdruck wieder heraus. „Der Automat will meine Karte nicht nehmen“, klagte sie. „Hast du sie denn auch auf alle Arten in den Kartenschlitz gesteckt?“, fragte ich. Auf drei Arten habe sie es versucht. Unser Freund und ich tauschten einen kurzen Blick aus. Dieses Mal begleiteten wir sie an den Automaten. Und siehe da – die Karte musste mit dem Magnetstreifen nach oben links eingeführt werden. So war es auf der Abbildung unter dem Schlitz zu sehen – nur für unsere Freundin offenbar nicht. Die junge Dame hat häufiger mal „keine Peilung“. Sie hat zweimal an derselben Tankstelle innerhalb kurzer Zeit Diesel auf ihren Benzin-Roller getankt und ist zweimal in die gleiche, fest installierte Radarfalle gerast. Nur gut, dass sie beim Geldabheben Freunde dabei hatte – sonst wäre es mit dem Shoppen nichts geworden.

Bis morgen, euer Hermann

E-Mail: maulwurf@ems-zeitung.de

IM BLICKPUNKT

SG Sögel mit neuem Internetauftritt

SÖGEL. Zu einer Sitzung kommt morgen um 19.30 Uhr der Rat der Samtgemeinde Sögel im Rathaus Ludmillenhof zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Vorstellung des neuen Internetauftritts der Samtgemeinde, die Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung von Zuschüssen zur musikalischen Früherziehung und für die Ems-Vechte-Welle sowie die Ernennung eines Ortsbrandmeisters für die Feuerwehr Börger.

KONTAKT

Ihre Redaktion
049 61/808-
S. Prinz (prin) -10
K. Dieckmann (kd) -17
H. Hinrichs (hjh) -18
M. Glasfort (mgl) -19
G. Schade (gs) -14
A. Schulte (ys) -16
Sekretariat -11
Fax -52
redaktion@ems-zeitung.de

Anzeigen 049 61/808-33
Fax -25
E-Mail: anzeigen@noz.de
Abo-Service -22

Kindergarten Wippenen baut Krippe an

Projekt für 250 000 Euro geplant

Von Gerd Schade

WIPPINGEN. Der Plan und die Finanzierung stehen, Anfang 2013 sollen die Bagger anrollen. Für 250 000 Euro wird der katholische Kindergarten St. Bartholomäus in Wippenen umgebaut und erweitert. Herzstück des Projekts ist der Anbau einer Krippe mit 15 Plätzen. Bis zum kommenden Sommer soll alles fertig sein.

Wie die Architektin Irmgard Westendorf gestern bei einem Besuch des Dörpener CDU-Landtagsabgeordneten und Niedersächsischen Justizministers Bernd Busemann erläuterte, werden durch den Um- und Anbau ein 50 Quadratmeter umfassender Krippenraum, ein Wickelraum mit WC, ein Flur, ein Abstellraum und ein Ruheraum geschaffen. An der Finanzierung beteiligen sich die Gemeinden Renkenberge und Wippenen mit zusammen knapp 87 000 Euro, das Land Niedersachsen mit 70 000 Euro, der Landkreis Emsland mit 51 000 Euro und das Bistum Osnabrück mit

42 000 Euro. „Ohne finanzielle Unterstützung könnten wir uns das Projekt gar nicht leisten“, betonte Wippingens Bürgermeister Hermann Gerdes (CDU). Auch Francis Sanjeevi, Pfarrer für die Pfarreiengemeinschaft Lathen, Lathen-Wahn, Renkenberge und Wippenen, zeigte sich dankbar.

Zurzeit besuchen 39 Mädchen und Jungen aus Renkenberge und Wippenen den Kindergarten, der von der St. Bartholomäus-Kirchengemeinde betrieben und von Regina Kossen geleitet wird. Nach dem Um- und Anbau verfügt die Einrichtung über eine Regelgruppe für bis zu 25 Kinder, eine Integrationsgruppe (18 Kinder) beziehungsweise eine Regelgruppe (25) sowie eine Krippengruppe (15) für die Betreuung von unter Dreijährigen. Zurzeit werden die Kinder in einer altersübergreifenden, einer Integrations- und einer Kleingruppe von insgesamt sechs Erzieherinnen betreut. Busemann bewertete das Angebot der Kinderbetreuung im nördlichen Emsland als „flächendeckend gut“.



Kinder und Erwachsene werfen einen Blick auf den Bauplan. Die Grafik skizziert die Frontansicht nach dem geplanten Anbau (rechts).

Foto: Schade/Grafik: Westendorf



Die Gemeinden Renkenberge und Wippenen arbeiten dabei nach den Worten des Renkenberger Bürgermeisters Heiner Bojer (CDU) bereits seit rund 30 Jahren samtgemeindeübergreifend zusammen. Renkenberge gehört zur Samtgemeinde (SG) Lathen, Wippenen zur SG

Dörpen. Seit mehr als drei Jahren machen die Kommunen auch schulisch gemeinsame Sache. So werden die Grundschüler der Klassen eins und zwei aus beiden Orten in Wippenen, die der Klassen drei und vier in Renkenberge unterrichtet. Bojer zeigte sich fest davon über-

zeugt, dass dieses Modell infolge des demografischen Wandels in Zukunft auch in anderen emsländischen Gemeinden Schule machen werde, um Schließungen von Schulstandorten zu vermeiden. Der Dörpener SG-Bürgermeister Hermann Wocken (CDU) betonte in die-

sem Zusammenhang, dass der Grundschulstandort Renkenberge/Wippenen auf absehbare Zeit nicht Gefahr laufe, geschlossen zu werden. Busemann bezeichnete die kleingliedrige Grundschulstruktur, die es nirgends so gebe wie im Emsland, als ein hohes Gut.

Brise stellt Kunstkalender vor

Bilder sind in Kinder- und Jugendpsychiatrie entstanden

anna **ASCHENDORF.** Seinen Kunstkalender für das Jahr 2013 hat nun der Förderverein Brise der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJPP) in Aschendorf vorgestellt. Alle zwölf Kalenderblätter zeigen Bilder, die die Kinder und Jugendlichen während ihrer Zeit in der Behandlung angefertigt.

Ob Landschaftsbild, Porträt oder abstrakte Darstellungen – die farbgewaltigen Motive sind ganz unterschiedlicher Natur. Wie Chefarzt Filip Caby erzählt, entstanden die Werke im Rahmen der Kunsttherapie. Die Kunsttherapie ist laut Caby eines von mehreren Angeboten, die die Patienten während der Behandlung beanspruchen können.

Mit dem Erlös aus dem Verkauf finanziert der Förderverein verschiedene Projekte. Das Geld fließt Caby zufolge etwa in die Anschaffung neuer Elemente für den Kletterwald oder wird zur Organisation von Ausflügen



Bunte Hingucker: Filip Caby und Vereinsmitglied Sandra Speckmann präsentieren den neuen Kalender. Foto: Anna Kröger

verwendet. Nach wie vor bestehe auch der Wunsch, das Großprojekt einer eigenen Turnhalle zu realisieren.

Neu im Angebot des Vereins sind bunte Taschen, die aus Lkw-Plane und den Plakaten des NDR-2-Papenburg-Festivals in der Behin-

derntenwerkstatt in Altenoythe gefertigt wurden. Erhältlich sind diese für 45 bis 50 Euro bei der KJPP sowie bei Veranstaltungen des Vereins. Ebenfalls dort und in der Buchhandlung Eissing gibt es für 15 Euro den Kunstkalender.

Wippenen wirbt weiter um schnelles Internet

„Firmen und Schüler benachteiligt“

gs **WIPPINGEN.** Der Wippenen Bürgermeister Hermann Gerdes (CDU) hat beim Besuch von Bernd Busemann im Kindergarten (siehe weiteren Bericht auf dieser Seite) eindringlich um finanzielle Hilfe für den Ausbau des Internets in dem 950-Einwohner-Ort geworben.

Die Breitbandversorgung sei unverändert mangelhaft, sagte Gerdes. Wenn viele Wippenen gleichzeitig online seien, was insbesondere in den Abendstunden der Fall sei, sinke die Zugangsgeschwindigkeit auf unter 100 Kilobit pro Sekunde. „Das ist quasi null“, sagte Gerdes. Firmen seien dadurch im Wettbewerb massiv benachteiligt, aber auch Privatleute schauten in die Röhre. Eklatant handicapt sind nach den Worten des Bürgermeisters aber auch Kinder und Jugendliche in Wippenen, die weiterführende Schulen besuchen. Veränderungen im Stundenplan und Hausauf-

gaben würden von den Schülern längst vielfach über deren Homepage kommuniziert.

In einem Angebot der EWE klafft laut Gerdes eine Wirtschaftlichkeitslücke von 160 000 Euro. „Die können wir ohne Hilfe nicht schließen“, sagte Gerdes.

Wie der Dörpener Samtgemeindebürgermeister Hermann Wocken (CDU) erklärte, hat die Samtgemeinde sowohl für Wippenen als auch für den Walchumer Ortsteil Hasselbrock entsprechende Förderanträge zur Breitbandinitiative beim Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium gestellt. „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht“, fügte Gerdes hinzu. Im Fall einer Aufnahme in das Förderprogramm steuern Bund und Land über die Gemeinschaftsaufgabe 90 Prozent zur Schließung der Finanzierungslücke bei. Den Rest muss die Kommune beisteuern.

Nachtflüge und Märsche von Bodentruppen

pm **WERLTE/PAPENBURG.** Auf Nachtflüge und Truppenübungen der Bundeswehr müssen sich zum Monatsende Bewohner von Teilen des Landkreises Emsland einstellen. Im Nordkreis ist von nächtlichen Flügen in erster Linie der Raum Werlte betroffen. Im Bereich Vrees und Bockholte finden zudem Nachtmärsche von Einheiten statt. Wie die Bundeswehr im Einzelnen mitteilte, werde sie in der Region vom 25. bis 30. November die Übung „Digital Strike“ mit bis zu 35 militärischen Flugzeugen und 25 Fahrzeugen durchführen. Der Anflug des Luft-Boden-Schießplatzes Nordhorn-Range solle über Werlte, Herzlake, Lengerich und Lingen erfolgen. Für den 28. und 29. November seien im Zuge der Übung Nachtflüge geplant. Des Weiteren sollen Nachtmärsche stattfinden. Einsatzräume sind hier vor allem Bockholte, Vrees und Lingen.

Dorferneuerung und mehr Sicherheit auf der Straße

Einmündungsbereich Landesstraße 51 und Kanalplätzen in Börgermoor neu gestaltet – 255 850 Euro investiert

rav **SURWOLD.** Die erste große Baumaßnahme im Rahmen der Dorferneuerung ist jetzt im Surwolder Ortsteil Börgermoor abgenommen worden.

Es handelt sich um den Ausbau des Knotenpunktes der Landesstraße 51 und Kanalplätzen. Heinz Rohjans vom Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN) erläuterte die Planungsabsichten und deren Umsetzung.

In erster Linie sei es um die Gewährleistung sicherer Verkehrsflüsse, aber auch um die Weiterführung der dorftypischen Entwicklung gegangen. Für die Maßnahme sei ein Investitionsvolumen von 255 850 Euro veranschlagt gewesen. Darin enthalten sei



Abgenommen wurde als erste große Dorferneuerungsmaßnahme in Börgermoor der Ausbau des Einmündungsbereiches L 51/Kanalplätzen. Von links Ludger Tholen, Stefan Oelsner, Heinz Rohjans, Peter Stelzer, Ernst Kock, Hans Brake und Andrea Schmidt. Foto: Willy Rave

die Position für den Fuß- und Radweg mit 45 220 Euro. Die Fördersumme über seine Dienststelle LGLN bezifferte Rohjans mit 19 000 Euro. Die

endgültigen Kosten, so fügte er hinzu, seien allerdings erst in der Zusammenschau mit der noch nicht ganz abgeschlossenen Maßnahme an

der Landesstraße 51 und der Schulstraße ermittelbar. Im Knotenpunkt Landesstraße 51/Schulstraße ist eine Querungshilfe vorgesehen. Das

abgängige, flach verlegte Klinkerplaster der gegenüberliegenden Einmündung des Pastorenweges wird durch ein stärkeres, dorftypisches Betonsteinpflaster ersetzt. Beidseitig der Hauptstraße dienen Hecken als „Hinweise“ auf die Querungen.

Fuß- und Radweg

Die Anbindung des Bereiches Kanalplätzen war bislang ausschließlich für den motorisierten Verkehr nutzbar und als Ausfahrt nur in Richtung Börgerwald sowie als Einfahrt nur in Richtung Börgermoor zu befahren. Das Wohngebiet könne nun aus beiden Richtungen der Landesstraße 51 erreicht und auch in beide Richtungen verlassen werden. Die bishe-

rige Situation, so Rohjans, habe in der Vergangenheit immer wieder zu waghalsigen Abbiegemanövern geführt. Ein zusätzlicher Fuß- und Radweg trage der Sicherheit der nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer Rechnung.

Die Gemeinde Surwold war bei der Abnahme durch die Bürgermeisterin Andrea Schmidt und Dienststellenleiter Ludger Tholen (Allgemeine Verwaltung), das Amt für Landentwicklung durch deren Leiter Ernst Kock vertreten. Für das Straßenbauunternehmen Jansen waren Stefan Oelsner und für das Planungsbüro Stelzer der Inhaber sowie Hans Brake dabei.